

Montag, 06. November 2023, Offenbach-Post / Sport

„Eigentlich zählt nur Platz eins“

FECHTEN - Samoilov verliert beim Haukler-Gedächtnisturnier das Finale / Petrovici überrascht

VON HOLGER APPEL



Treffer. Eine Szene aus der Vorrunde des Stefan-Haukler-Gedächtnisturniers am Wochenende in der Halle der Offenbacher Edith-Stein-Schule. Foto: scheiber

Offenbach – Roman Samoilov blickte nach dem entscheidenden Treffer zum 11:12 ins Leere, schüttelte den Kopf. Sein Gegner Ole Petersen stürmte mit geballter Faust über die Planche in die Leipziger Ecke, feierte mit Trainern, Betreuern und Teamkollegen seinen Triumph beim 15. Stefan-Haukler-Gedächtnisturnier in Offenbach. Nach der Siegerehrung in der August-Heim-Halle schaute Samoilov, der Ukrainer in Diensten des FCO, zwar nicht mehr ganz so traurig in die Runde, sein knappes Fazit ließ aber seine Gefühlslage erahnen. „Platz zwei ist schon okay, aber eigentlich zählt nur Platz eins“, meinte der 19-jährige nach dem extrem spannenden Finale mit ständig wechselnder Führung am Sonntagabend.

Gabriel Petrovici, der Degentrainer des Offenbacher Fechtclubs, meinte: „Roman war am Limit, er hat den ganzen Tag super gefochten, aber bei so einem großen internationalen Turnier gehört auch das nötige Glück dazu,“

Und das hatte Samoilov in der Verlängerung des Finales gefehlt. Im vergangenen Jahr hatte er noch das Heim-Turnier gewonnen.

Samoilovs Teamkollege David Dergay war in der Runde der besten 16 knapp mit 14:15 an Jakob Stange aus Solingen gescheitert. „Man will gewinnen, doch ich habe nach einem Fehler leider diesen Kampf verloren und das Viertelfinale verpasst“, haderte Dergay, Jahrgang 2004, nach Platz 13.

Die 15 Jahre alte Ina Sternberg hatte am Samstag Platz 23 erkämpft, war damit beste Offenbacherin. Die erst 13-jährige Antonia Petrovici überraschte gegen zum Teil sechs Jahre ältere Gegnerinnen, überstand die Vorrunde und beendete das Turnier auf Platz 62. FCO-Vorsitzende Gudrun Bayer sprach von „einem sagenhaften Ergebnis“. Die Tochter des FCO-Trainers war mit ihrem Abschneiden „recht zufrieden“, berichtete aber, dass sie im entscheidenden Gefecht unkonzentriert gewesen sei. Sie blickte aber gleich nach vorn. Beim U17-Turnier am nächsten Wochenende in Solingen will sie wieder weiter vorn sein. Und für die ferne Zukunft hat die Marienschülerin (7. Klasse) klare Vorstellungen: „Ich werde weiter hart trainieren und will Leistungssportlerin werden. Ich will unbedingt mal zu einer Weltmeisterschaft und zu Olympischen Spielen“, versicherte sie.

Ihre gleichaltrigen Vereinskolleginnen Louisa Graf, Lya Sternberg und Armanace Kotsch waren in der Vorrunde ausgeschieden. Mailin Dörr musste kurzfristig wegen Krankheit auf ihren Turnierstart verzichten.

„Ina war sehr gut in der U20, Antonia ebenfalls. Sie sind noch sehr jung, da darf man nicht unzufrieden sein. Für die anderen 13-Jährigen war das auf diesem hohen Niveau gutes Training. Sie haben neue Erfahrungen gesammelt in Sachen Technik und Taktik. Und jetzt machen wir engagiert weiter“, meinte Trainer Petrovici.

Gudrun Bayer zeigte sich am Ende des Turniers, an dem 135 Männer und 109 Frauen teilnahmen, zufrieden. „Das war eine gute Veranstaltung an beiden Tagen. Die Top-Athleten der deutschen Rangliste waren nahezu komplett bei uns in Offenbach vertreten, dazu waren viele starke Belgier angereist. Wir hatten mehr als 30 Helfer im Einsatz, da hat alles gepasst.“ In Judith Feigi war die Tochter der 2006 in Budapest gestorbenen Offenbacher Fechtlegende Stefan Haukler zu Gast.

ERGEBNISSE

Frauen

1. Lina Zerrweck (FC Tauberbishofsheim),
2. Daria Yoosefi (SB Heidenheim),
3. Alexandra Zittel (Heidenheim), Charlotte Marx (Heidenheim),
23. Ina Stern-

berg (FCO), 62. Antonia Petrovici (FCO), 82. Louisa Graf (FCO), 94. Lya Sternberg (FCO), 95. Armance Kotsch (FCO)

Männer

1. Ole Petersen (FC Leipzig), 2. Roman Samoilov (FCO), 3. Julius Ruppenthal (Heidelberg), Cyrille De Bock (Belgien), 13. David Dergay (FCO)